

Die wahre Religion (teil 6 von 8): Die Anerkennung Gottes

Beschreibung: Das sechste Kapitel des Buches "Die wahre Religion". Den natürlich angeborenen Instinkt vom Glauben an Gott findet man bei allen Menschen.

von Dr. Bilal Philips

Veröffentlicht am 23 Jan 2012 - Zuletzt verändert am 23 Jan 2012

Kategorie: [Artikel](#) > [Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#) > [Logische Beweise](#)

Die Frage, die sich hier stellt, ist: Wie kann von allen Menschen erwartet werden, an einen wahren Gott zu glauben, wenn man all die unterschiedlichen Hintergründe, Gesellschaften und Kulturen bedenkt? Damit die Menschen dafür zur Verantwortung gezogen werden können, den einen wahren Gott anzubeten, müssen sie alle Zugang zum Wissen von Ihm haben. Die letzte Offenbarung lehrt, dass alle menschlichen Wesen die Anerkennung des Einen Wahren Gottes in ihre Seelen als Teil ihrer natürlichen Veranlagung, mit der sie erschaffen wurden, eingepägt haben.

Im siebten Kapitel des Qur'an (al-A`raaf, Verse 172-173), erklärt Gott, dass Er, als Er Adam erschaffen hatte, alle Nachkommen Adams zur Existenz gebracht und sie einen Eid schwören lassen hat, indem Er sagte:

"Bin Ich nicht euer Herr?"

...worauf sie alle geantwortet haben:

'Doch, wir bezeugen es.'

Da erklärt Gott, warum Er die gesamte Menschheit bezeugen lassen hat, dass Er ihr Schöpfer und der Einzige Wahre Anbetungswürdige Gott ist. Er sagt:

**'(Dies ist so,) damit ihr nicht am Tage der Auferstehung sprecht:
"Siehe, wir wußten nichts davon." (Quran 7:172)**

Dies bedeutet, wir können an jenem Tag nicht behaupten, dass wir keine Vorstellung davon gehabt hätten, dass Gott unser Gott ist und keiner hätte uns davon erzählt, dass von uns erwartet wurde, nur Ihn Allein anzubeten. Gott erläutert weiter:

" Oder (damit ihr nicht) sprecht: "Es waren bloß unsere Väter, die vordem Götzendiener waren; wir aber waren ein Geschlecht nach ihnen. Willst Du uns denn vernichten um dessentwillen, was die Verlogenen taten?" (Quran 7:173)

Daher wird jedes Kind mit dem natürlichen Glauben an Gott geboren und mit der angeborenen Neigung, Ihm Allein zu dienen. Dieser angeborene Glaube und diese Neigung wird auf arabisch "*Fitrah*" genannt.

Der Prophet Muhammad berichtete, dass Gott sagt:

"Ich erschuf Meine Diener auf der richtigen Religion, aber Teufel ließen sie irgehen." (*Sahieh*

Muslim)

Der Prophet sagte ebenfalls:

"Jedes Kind wird im Zustand der *Fitrah* geboren. Dann machen seine Eltern aus ihm einen Juden, Christen oder einen Zoroastrier." (*Sahieh al-Bukhari*)

Wenn das Kind sich selbst überlassen bliebe, würde es Gott auf seine eigene Weise anbeten, aber alle Kinder werden von ihrem Umfeld beeinflusst. Und genau wie sich das Kind den physikalischen Gesetzen, die Gott der Natur auferlegt hat, unterwirft, unterwirft sich seine Seele auf die gleiche Weise der Tatsache, dass Gott ihr Herr und Schöpfer ist. Aber wenn seine Eltern versuchen, ihn einen anderen Weg folgen zu lassen, ist das Kind in den ersten Stadien seines Lebens nicht stark genug, sich zu wehren oder sich dem Willen seiner Eltern entgegenzustellen. In solchen Fällen ist die Religion, der das Kind folgt, eine des Brauchtums und der Erziehung, und Gott wird es dafür bis zu bestimmten Lebensstadien nicht zur Verantwortung ziehen oder bestrafen.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/465>

Copyright 2006-2011 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.